



Das Holzrücken mit Kaltblut-Pferden ist eine schonende Art der Waldbewirtschaftung, die wieder im Kommen ist. Jürgen Duddek (hier beim Holzrücken im Gottenheimer Wald) zeigt am Samstag in Neuershausen wie es geht. Foto: ma

Schonend für den Wald

Drittes Holzrücken am Samstag, 10. Januar, in March-Neuershausen

March-Neuershausen. Am kommenden Samstag, 10. Januar, findet ab 10 Uhr im Marchwald bei Neuershausen das Dritte Holzrücken in March statt. Jürgen Duddek aus March und andere Teilnehmer zeigen mit ihren Kaltblut-Pferden das Holzrücken – eine schonende Art der Waldbewirtschaftung, die wieder im Kommen ist. Das Holzrücken dauert bis circa 15 Uhr.

Alle, die sich für die Waldbewirtschaftung mit Kaltblut-Pferden interessieren, sind zum Holzrückentag eingeladen. Auch wer einfach

einen schönen Winter-Tag im Wald erleben will, kann vorbeikommen. Es wird bewirtet. Zum Holzrücken gelangt man vom Sportplatz in Neuershausen, ab dort ist der Weg ausgeschildert.

Wie Jürgen Duddek berichtet, werden fünf Ardenner-Pferde vor Ort das Holzrücken zeigen. Darüber hinaus werden auch Shirehorse, Schwarzwälder und Freiburger Kaltblüter zu sehen sein. Auch Ponys und Esel sind dabei – zur Freude der kleinen Besucher.

Zum Holzrücken am Samstag haben sich Teilnehmer und Gäste aus dem gesamten badischen Raum angekündigt, auch aus Frankreich

haben sich Besucher mit ihren Pferden angesagt. Darüber hinaus werden Förster und Bürgermeister sich vor Ort über das Holzrücken informieren, so Duddek.

Mit einer nachhaltigen Bewirtschaftung im Wald, zu der das Holzrücken zählt, könne im Zuge des Klimawandels ein Beitrag zum Klimaschutz und zum Schutz der Erde geleistet werden, ist Duddek überzeugt. In Baden-Württemberg sei das Holzrücken bisher eher wenig verbreitet, das könnte sich aber ändern, wenn in Zukunft mehr Waldbesitzer und Kommunen auf die Bewirtschaftung mit Kaltblut-Pferden zurückgreifen. (ma)